



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 27.6. – 4.7.21

„Glaube und Gemeinschaft“



Maria Rast

Maria Himmelfahrt

Maria Rast

So 27.6.	10.15	Messe Intention: Danke von Fam. Trost für erfolgreiche Maturanten Lisa und Felix Sammlung Peterspfennig	9.00	Erstkommunion Sammlung Peterspfennig
	19.00	Abendmesse Sammlung Peterspfennig		
Mo 28.6.				
Di 29.6.				
Mi 30.6.	8.30	Müttergebet Mütterrunde		
	9.00			
Do 1.7.			15.00	Pfarr - Stammtisch
Fr 2.7.				
Sa 3.7.	10.30	Taufe Sophie Habiger		
	13.00	Hochzeit: Mag. Marcus Schober & Mag. Christina Fichtinger	18.00	Rosenkranz
So 4.7.	9.00	Messe Taufe: Benedikt Sperker	10.15	Messe
	11.00			
	19.00			

Hi. Messe in Gablitz: Samstag, 18:30h (SZ) Hannbaum, Sonntag, 9.30 Pfarrkirche

13. Wi.i.JK. 1.Lg: Weish 1,13-15; 2,23-24 2.Lg: 2 Kor 8,7.9.13-15 Evg: Mk 5,21-43

Vom Überfluss als dem „Genug“ Gottes

Jesus er wird an ein Sterbebett gerufen, doch bevor er es erreicht, ist er von einer Mensentraube umgeben und eine Frau kommt zu ihm und „erschleicht“ sich Heilung. Zeigt sich nicht gerade hier, so will man meinen, die Gier der Menschen und der Egoismus. Mir soll es bessergehen, scheinen sie zu rufen; niemand kümmert sich um die Sterbende, die dann, als Jesus sich durch die Menge gearbeitet hat, auch wirklich tot ist. Aber dieses vorschnelle Urteil übersieht etwas Anderes. Zunächst einmal weiß die Volksmenge vielleicht nicht einmal, dass Jesus zu dem Mädchen gerufen wurde. Die blutflüssige Frau kämpft sich zu ihm vor und

greift nach dem Saum seines Gewandes. Sie versucht ihn nicht aufzuhalten, ja, sie spricht ihn nicht einmal an. Auch leidet diese Frau seit vielen Jahren an dieser Krankheit, sie leidet also vermutlich schon wesentlich länger als das Mädchen. Geht es also hier darum, das Leid eines Menschen gegen das eines anderen Aufzuwiegen? Eben genau nicht. Das Leid des Mädchens ist nicht wichtiger, nur weil sie noch ein Leben vor sich hatte oder weil die Eltern Jesus zuerst gerufen haben. Es gibt keinen bevorzugten Service, sondern ein jeder Mensch erhält, was sie oder er braucht. Vom Heil gibt es für alle genug. Und so verwundert es auch nicht, dass die Frau, die scheinbar einen Überfluss an Körperflüssigkeit zu haben schien, geheilt wird, der Überfluss stoppt. Die Welle an Menschen, die Jesus brauchen und die ihn mit ihrer Not zu überfließen droht, bändigt er wie den Sturm, indem er für sie da ist und ein jeder das Gefühl erhält, genug zu sein und genug Zeit von Jesus gewidmet zu bekommen. Gott ist für alle genug da. Dabei kennt Gott keine Zeit. Für ihn gibt es kein „zu spät“ und deshalb ruft er das Mädchen mit ebenso zärtlichen Worten „talita kum“ zurück ins Leben, wie er Verständnis und Liebe für all die anderen Menschen hat. Die Trauer der Familie nimmt er ernst, doch, auch wenn sie in ihrer verzweifelten Trauer lachen, weiß er, ihnen wird genug sein, dass die Tochter lebt. Er kann ihre Trauer, ihre Ängste und Nöte in einer Welt der endlichen Ressourcen nicht stoppen und zugleich darauf schauen, dass auch alle anderen ein „genug“ erhalten. Die Lesung ermutigt uns dazu, uns in der Haltung der Liebe zu üben und zu sehen, was wir brauchen, damit unser Leben „genug“ hat. An vielen Stellen haben wir sogar Überfluss, den wir teilen können, sei es Zeit, Geld, Liebe, Unterstützung, Zärtlichkeit, Essen, Bildung oder vieles mehr. An anderer Stelle leiden wir Not, vielleicht mangelt es an Zeit für uns und für das Gebet, vielleicht fehlt es am Zuhören oder wir haben verlernt unvoreingenommen auf alle Menschen zuzugehen, Vorurteile und Ängste abzulegen. Doch es gibt in dieser Welt genug, damit wir sie bestehen können und wenn es einmal nicht geht, dann wird Gott uns beistehen und uns helfen, dass es wieder genug werden kann. Er steht vor uns mit all der Liebe und Anerkennung, die uns manchmal zu fehlen scheint und spricht das paradiesische Wort: Du bist genug, wie du bist. Du bist gut, wie du bist. Amen.

MR



Pfarr-**Stammtisch** : jeden Donnerstag um 15h - Treffen für alle!

MR



Wir starten wieder mit dem Pfarrkaffee:
jeden 3. Sonntag im Monat nach der 9h Messe



Impressum / Medieninhaber:
Pfarren Maria Himmelfahrt und Maria Rast, Pfarrer:: Dr. Laurent Lupenzu-Ndombi, 3001 Mauerbach, Talgasse 2